

VOLKSWAGEN BANK

G M B H

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2021

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	65.264	66.941
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	32.390	33.808
Händlerfinanzierung	10.600	11.549
Leasinggeschäft	2.783	2.814
Kundeneinlagen	26.642	28.694
Eigenkapital	10.707	10.313
in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Operatives Ergebnis	430	471
Ergebnis vor Steuern	407	491
Ergebnis nach Steuern	191	358
in %	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	16,4	15,4
in %	31.03.2021 ²	31.12.2020
Harte Kernkapitalquote ¹	18,9	17,1
Kernkapitalquote ¹	18,9	17,1
Gesamtkapitalquote ¹	18,9	17,1
Anzahl	30.06.2021	31.12.2020
Beschäftigte	1.908	1.931

1 Aufsichtsrechtliche Kennziffer gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR.

2 An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2021 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2021 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 11. August 2021 ermittelt.

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	BBB+	stabil	P-1	A1	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Berichtszeitraums in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

COVID-19-PANDEMIE

Ende 2019 wurden in China erste Fälle einer Atemwegserkrankung mit teilweise tödlichem Verlauf bekannt, die auf ein neuartiges Virus aus der Familie der Coronaviren zurückzuführen ist. Ab Mitte Januar 2020 traten auch Infektionen außerhalb Chinas auf. Die Zahl der infizierten Personen entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2020, zeitlich und regional unterschiedlich, sehr dynamisch. Weltweit wurden auf nationaler Ebene und mit spezifischer Intensität Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergriffen und angepasst, ohne letztlich die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 unter Kontrolle bringen zu können. Zudem wurden von der Kommission der Europäischen Union sowie von zahlreichen Regierungen in Europa und auch in anderen Regionen Hilfspakete zur Unterstützung der Wirtschaft verabschiedet und konjunkturstützende Maßnahmen eingeleitet, um den Beeinträchtigungen infolge der Covid-19-Pandemie entgegenzuwirken. Über das gesamte Jahr 2020 hinweg brachte die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 massive Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit sich.

Auch im ersten Quartal 2021 setzte sich das überwiegend dynamische Infektionsgeschehen vielerorts fort. Damit einhergehend hielten die Beeinträchtigungen – wie Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen oder Einschränkungen der Geschäftstätigkeit – in weiten Teilen der Welt an. Mit zunehmender Verfügbarkeit von Testkapazitäten und Impfstoffen haben einzelne Länder weitergehende Öffnungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zugelassen. Insbesondere in China haben die ergriffenen Maßnahmen zu einer Rücknahme der Einschränkungen geführt. Das zweite Quartal 2021 war im überwiegenden Teil der Welt von rückläufigen Neuinfektionen und daraus folgenden weiteren Lockerungen der zur Eindämmung getroffenen Maßnahmen geprägt. In einzelnen Ländern in Süd- und Mittelamerika, Asien sowie Europa war jedoch ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen zu verzeichnen, der vor allem auf neue Varianten des Coronavirus SARS-CoV-2 zurückzuführen war. In der Folge traten situationsbezogen einzelne Einschränkungen wieder in Kraft.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2021 als zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 407 Mio. € im ersten Halbjahr unter dem Wert des Vergleichszeitraums (491 Mio. €). Der Gesamtbestand an Verträgen im Konzern der

Volkswagen Bank GmbH beträgt zum Stichtag 3,6 Mio. Im ersten Halbjahr sind 0,5 Mio. Vertragszugänge zu verzeichnen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 entwickelte sich das Kreditrisiko der Volkswagen Bank GmbH Gruppe entsprechend den Erwartungen und die Qualität im Kreditportfolio war stabil. Hinsichtlich gesetzlicher Zahlungsmoratorien und deren Nutzung durch Kreditnehmer der Volkswagen Bank GmbH ist festzuhalten, dass lediglich ein marginaler Anteil des Kreditportfolios hiervon betroffen ist. Auch das Restwertrisiko entwickelte sich in der Volkswagen Bank GmbH Gruppe insgesamt stabil und hat keine Auffälligkeiten gezeigt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die globale Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit verbundenen restriktiven Maßnahmen setzten sich im ersten Halbjahr 2021 in unterschiedlichen Ausprägungen fort. Positiv wirkten die Fortschritte vieler Länder bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten neuer Virusvarianten national wieder zu steigenden Infektionszahlen führte. Im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern weit über dem negativen Wert des ersten Halbjahres 2020. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung im Berichtszeitraum unter anderem davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden. Die Regierungen und Notenbanken zahlreicher Länder weltweit hielten weiterhin an ihrer expansiven Fiskal- und Geldpolitik fest. Das Zinsniveau blieb vergleichsweise niedrig. Im Durchschnitt stiegen die Preise für Energie- und sonstige Rohstoffe gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich an. Der weltweite Güterhandel wuchs im Berichtszeitraum.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode insgesamt ein deutlich positives Wachstum. Diese Entwicklung war bei fast allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Grund dafür waren unter anderem die in vielen Ländern im Verlauf des zweiten Quartals sinkenden Infektionszahlen und damit einhergehende Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Deutschland verzeichnete in der Berichtsperiode insgesamt eine positive Wachstumsrate. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Arbeitslosenquote leicht an, während die Anzahl der Beschäftigten in Kurzarbeit weiterhin hoch

war. Im Industrie- und Dienstleistungssektor erhöhte sich das Vertrauen im Durchschnitt, bei den Verbrauchern lag es leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres insgesamt ein höheres reales absolutes BIP auf als im ersten Halbjahr 2020.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden im ersten Halbjahr 2021 auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übte die Covid-19-Pandemie in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Die Fahrzeugauslieferungen lagen jedoch stark über dem pandemiebedingt schwachen Vorjahr. Auch die Nachfrage nach Finanzierungs- oder Leasingverträgen für Neufahrzeuge übertraf den Vergleichszeitraum 2020, der Anteil der Verträge an den Gesamtverkäufen war im Vergleich zum Vorjahr jedoch rückläufig. Eine positive Entwicklung konnte auch im Kampagnengeschäft zur Finanzierung von Gebrauchtwagen verzeichnet werden, wo insbesondere After-Sales-Produkte wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge im aktuellen Marktumfeld weiter ausgebaut werden konnten.

Auch in Deutschland war das Geschäft mit Finanzdienstleistungen weiterhin durch die Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Der Zugang an Finanzierungsverträgen von Neu- und Gebrauchtwagen lag unter dem Vorjahresniveau, wobei sich das Gebrauchtwagengeschäft insbesondere im zweiten Quartal positiv entwickelte. Die Zugänge bei den Wartungs- und Versicherungsprodukten waren – mit einzelnen Ausnahmen – geringer als im Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2021 ist die weltweite Pkw-Nachfrage im Vergleich zum schwachen Niveau des Vorjahreszeitraums insgesamt stark angestiegen (+29,1%). Allerdings fiel der Zuwachs aufgrund der sowohl im ersten Halbjahr 2020 als auch 2021 regional unterschiedlich stark ausgeprägten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie mit uneinheitlicher Dynamik aus. Die Steigerungen in Westeuropa, Zentral- und Osteuropa lagen etwa auf dem weltweiten Durchschnitt.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum stark über dem Vorjahresniveau. Die weiterhin andauernden Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie führten in den ersten beiden Monaten 2021 zu unter dem Vorjahr liegenden Auslieferungen. Seit März übertraf die Nachfrage in den Einzelmonaten das Vorjahr, das ab dem letzten Drittel des ersten Quartals und besonders im zweiten Quartal 2020 von der Pandemie betroffen war. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war ausnahmslos

positiv: Von Januar bis Juni 2021 legten die Pkw-Neuzulassungen in Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien mit überdurchschnittlichen zweistelligen Raten zu.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen stieg im ersten Halbjahr 2021 in Westeuropa sehr stark über den Wert des Vorjahres.

Deutschland verzeichnete von Januar bis Juni 2021 einen deutlichen Anstieg der Pkw-Nachfrage. Neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie führten in das vierte Quartal 2020 vorgezogene Käufe aufgrund des Auslaufens der zeitlich befristeten Mehrwertsteuersenkung zu geringeren Neuzulassungen in den ersten Monaten der Berichtsperiode.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtszeitraum erheblich über dem Niveau der Vergleichsperiode 2020.

In der Region Zentral- und Osteuropa lagen die Pkw-Verkäufe in den ersten sechs Monaten 2021 stark über dem Vorjahresniveau. Der Nachfragezuwachs entwickelte sich dabei in den einzelnen Märkten unterschiedlich. In den zentral-europäischen EU-Ländern wurde insgesamt ein geringerer absoluter Anstieg der Nachfrage registriert.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres stark an.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in der Berichtsperiode auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten sehr stark über dem Wert der Vergleichsperiode. Weltweit zeigte sich eine Erholung der Lkw-Märkte gegenüber dem von der Covid-19-Pandemie belasteten Vorjahr.

Die Nachfrage in den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls stark über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in nahezu allen Lkw-Märkten der Region zu sehen. In Polen konnte nahezu eine Verdoppelung verzeichnet werden, Großbritannien registrierte ein Plus von mehr als 40 % und in Frankreich und Deutschland stiegen die Nachfrage erheblich an.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen.

ERTRAGSLAGE

Das erste Halbjahr 2021 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 407 Mio. € (Vorjahr: 491 Mio. €) unter dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 736 Mio. € (Vorjahr: 722 Mio. €) leicht über dem Vorjahreswert. Die Zinsaufwendungen fielen um 5 Mio. € auf 67 Mio. € (Vorjahr: 72 Mio. €). Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 130 Mio. € gegenüber 123 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis aus Risikovorsorge beträgt

47 Mio. € (Vorjahr: –60 Mio. €) und liegt erheblich über Vorjahresniveau.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind von 405 Mio. € auf 410 Mio. € leicht gestiegen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis reduzierte sich um 150 Mio. € auf 1 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Wegfall positiver Sondereffekte aus dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung zum Fair Value von –13 Mio. €, des Ergebnisses aus Serviceverträgen von 2 Mio. €, des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen von –12 Mio. € und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 191 Mio. € (Vorjahr: 358 Mio. €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020.

Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH ist durch fahrzeugnahe Darlehensgewährungen an private und gewerbliche Kunden sowie Händler geprägt. Sie hatten mit insgesamt 48,7 Mrd. € (Vorjahr: 51,2 Mrd. €) einen Anteil

von circa 74,6% an der Konzernbilanzsumme. Das gesunkene Forderungsvolumen ist auf die Beeinträchtigung der Produktion und Auslieferung durch die gesteigerte Nachfrage nach Halbleitern und auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2020 fiel das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung von 33,8 Mrd. € auf 32,4 Mrd. €. Bis zum Bilanzstichtag wurden 365 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand beträgt 2,7 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 43,3% der Neuverträge und 56,8% des Vertragsbestands entfällt auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – fiel das Kreditvolumen von 11,5 Mrd. € auf 10,6 Mrd. €.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften betragen unverändert 2,8 Mrd. € und die vermieteten Vermögenswerte betragen 2,1 Mrd. € (Vorjahr: 1,8 Mrd. €).

Im Berichtszeitraum wurden 55 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 273 Tsd. Stück.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres reduzierte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH von 66,9 Mrd. € auf 65,3 Mrd. €.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2021

in Tsd. ¹	VW Bank Konzern	davon Deutschland	davon Italien	davon Frankreich	davon Spanien	davon sonstige Filialen/Töchter
Vertragsbestand ²	3.566	1.549	454	844	455	264
Kundenfinanzierung Automotive	2.585	1.429	414	123	447	171
Kundenfinanzierung Konsumenten	114	104	–	–	8	3
Leasinggeschäft	273	–	–	259	–	14
Service/Versicherung	594	17	40	462	–	75
Vertragszugänge ²	535	158	80	192	49	56
Kundenfinanzierung Automotive	355	149	80	33	49	44
Kundenfinanzierung Konsumenten	10	9	–	–	–	1
Leasinggeschäft	55	–	0	53	0	3
Service/Versicherung	115	0	0	107	0	8
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	32.390	21.420	4.903	777	4.436	855
Direktbankgeschäft	317	302	–	0	1	15
Händlerfinanzierung	10.600	4.861	695	1.764	912	2.369
Leasinggeschäft	2.783	–	–	2.668	1	114
Vermietete Vermögenswerte	2.051	1	–	2.046	–	4
in %						
Penetrationsraten ³	17,2	6,7	39,7	46,4	27,4	8,8

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vertragsbestand und Vertragszugänge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 34,1 Mrd. € (Vorjahr: 35,4 Mrd. €), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 7,3 Mrd. € (Vorjahr: 8,7 Mrd. €) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 10,2 Mrd. € (Vorjahr: 9,7 Mrd. €) zu nennen.

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betragen zum 30. Juni 2021 26,6 Mrd. € (Vorjahr: 28,7 Mrd. €).

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH beträgt unverändert 318 Mio. €, die Kapitalrücklage beträgt 8,9 Mrd. € (Vorjahr: 8,5 Mrd. €).

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 10,7 Mrd. € (Vorjahr: 10,3 Mrd. €). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 65,3 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 16,4%.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für Operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

In der gesamten Industrie hat sich das Risiko von Versorgungsengpässen und Lieferausfällen in Bezug auf die Versorgung mit Halbleiterkomponenten verschärft. Beeinträchtigungen hieraus werden eher im zweiten Halbjahr erwartet, in deren Folge die Prognose für die Auslieferungen an Kunden durch den Volkswagen Konzern abgesenkt wurde. Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht dennoch davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2021 – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen spürbar über dem Vorjahr liegen werden. Der positive Trend bei den Auslieferungen wird von der Volkswagen Bank GmbH durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Ein weiterer Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine Phase mit anhaltenden unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist jedoch nicht völlig auszuschließen. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH setzt strategisch weiterhin auf die Digitalisierung und Optimierung seines Produktportfolios und nutzt verstärkt die Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Mobilitätsnahes Konsumentenkreditgeschäft und Gebrauchtwagenfinanzierung. Ein zweiter Fokus liegt auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität. Hierbei steht vor allen Dingen die Effizienz durch eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden im Mittelpunkt. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden der Volkswagen Bank GmbH durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbindung zu unterstützen.

RISIKOBERICHT

Es ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2020 keine wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2021 waren 1.113 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 1.138) bei der Volkswagen Bank GmbH in Deutschland beschäftigt.

In den ausländischen Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 795 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 793) eingesetzt.

Prognosebericht

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 insgesamt erholen wird – vorbehaltlich einer nachhaltigen Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Das Wachstum wird aller Voraussicht nach genügen, um das Niveau vor der Pandemie zu übertreffen. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine positive Wachstumsdynamik verzeichnen werden.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2021 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Nachfragevolumen von Neufahrzeugen – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen, jedoch das Niveau vor der Pandemie nicht erreichen. In Westeuropa rechnen wir für 2021 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das spürbar über dem Niveau des Vorjahres liegt. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2021 davon aus, dass die Nachfrage moderat steigt. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2021 den Vorjahreswert voraussichtlich spürbar übertreffen.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich im Jahr 2021 in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwi-

ckeln; insgesamt rechnen wir für 2021 – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – mit einer moderat steigenden Nachfrage.

Wir erwarten für 2021, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich erheblich positiv entwickeln.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2021, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Herausforderungen aus der Covid-19-Pandemie, eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Wir rechnen damit, dass die Penetration bei wieder steigenden Auslieferungen auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Vertragszugänge werden bei stabilem Vertragsbestand deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet. Für das Geschäftsvolumen ist von einer Stabilisierung auf dem Niveau des Jahres 2020 auszugehen. Beim Einlagenvolumen ist aufgrund geschäftspolitischer Entscheidungen mit einem Stand deutlich unter Niveau des aktuellen Jahres zu rechnen. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir nach Bereinigung von positiven Sondereffekten in 2020 ein Operatives Ergebnis und einen Return on Equity moderat unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir bei leicht steigenden Gemeinkosten in 2021 einen Wert auf Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobiliärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere

Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro oder bei Abweichungen der tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung
des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		736	722	1,9
Erträge aus Leasinggeschäften		590	461	28,0
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-460	-338	36,1
Überschuss aus Leasinggeschäften		130	123	5,7
Zinsaufwendungen		-67	-72	-6,9
Erträge aus Serviceverträgen		30	28	7,1
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-28	-32	-12,5
Überschuss aus Serviceverträgen		2	-3	X
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		47	-60	X
Provisionserträge		85	97	-12,4
Provisionsaufwendungen		-69	-78	-11,5
Provisionsüberschuss		17	19	-10,5
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		-12	-8	50,0
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		-13	3	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-410	-405	1,2
Sonstige betriebliche Erträge		27	169	-84,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-26	-18	44,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis		1	151	-99,3
Operatives Ergebnis		430	471	-8,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		8	20	-60,0
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		0	0	X
Sonstiges Finanzergebnis		-31	0	X
Ergebnis vor Steuern		407	491	-17,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-216	-133	62,4
Ergebnis nach Steuern		191	358	-46,6
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern		191	358	-46,6
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		190	353	-46,2

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
Ergebnis nach Steuern	191	358
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	22	–1
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	–7	0
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	16	–1
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	1	0
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	–	–
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	16	–1
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	11	–24
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	11	–24
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	11	–24
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	3	16
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	–3	17
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern	–1	33
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	0	–10
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	–1	23
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	–	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	–	–
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	–	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	–24	23
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	–24	23
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	7	–7
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	–17	16
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	–	–
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	–7	15
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	9	30
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	1	–16
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	10	14
Gesamtergebnis	201	372
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	201	372

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		7.011	7.056	-0,6
Forderungen an Kreditinstitute		458	348	31,6
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		32.390	33.808	-4,2
Händlerfinanzierung		10.600	11.549	-8,2
Leasinggeschäft		2.783	2.814	-1,1
sonstigen Forderungen		2.914	3.077	-5,3
Forderungen an Kunden gesamt		48.687	51.249	-5,0
Derivative Finanzinstrumente		9	48	-81,3
Wertpapiere		4.398	3.806	15,6
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		285	278	2,5
Übrige Finanzanlagen		8	8	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	2	18	33	-45,5
Sachanlagen	2	26	27	-3,7
Vermietete Vermögenswerte	2	2.050	1.788	14,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0	0	X
Aktive latente Steuern		1.738	1.719	1,1
Ertragsteueransprüche		35	17	X
Sonstige Aktiva		540	563	-4,1
Gesamt		65.264	66.941	-2,5

Mio. €	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.168	9.744	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		34.096	35.404	-3,7
Verbriefte Verbindlichkeiten		7.304	8.702	-16,1
Derivative Finanzinstrumente		28	24	16,7
Rückstellungen		517	534	-3,2
Passive latente Steuern		1.860	1.847	0,7
Ertragsteuerpflichtungen		346	155	X
Sonstige Passiva		197	171	15,2
Nachrangkapital		41	49	-16,3
Eigenkapital		10.707	10.313	3,8
Gezeichnetes Kapital		318	318	0,0
Kapitalrücklage		8.881	8.498	4,5
Gewinnrücklagen		1.527	1.511	1,1
Übrige Rücklagen		-19	-13	46,2
Gesamt		65.264	66.941	-2,5

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									Summe Eigenkapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte				Anteile von Minderheiten	
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigenkapital- und Fremdkapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile		
Stand 01.01.2020	318	8.498	1.223	-48	0	-	35	0	-	10.027
Ergebnis nach Steuern	-	-	358	-	-	-	-	-	-	358
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1	-24	23	-	16	-	-	14
Gesamtergebnis	-	-	357	-24	23	-	16	-	-	372
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-353	-	-	-	-	-	-	-353
Stand 30.06.2020	318	8.498	1.227	-71	23	-	51	0	-	10.046
Stand 01.01.2021	318	8.498	1.511	-70	1	-	56	-	-	10.313
Ergebnis nach Steuern	-	-	191	-	-	-	-	-	-	191
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	16	11	-1	-	-16	-	-	10
Gesamtergebnis	-	-	207	11	-1	-	-16	-	-	201
Kapitalerhöhungen	-	383	-	-	-	-	-	-	-	383
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-190	-	-	-	-	-	-	-190
Stand 30.06.2021	318	8.881	1.527	-59	0	-	40	-	-	10.707

1 Die Werte stellen den der Alleingesellschafterin zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
Ergebnis vor Steuern	407	491
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	116	132
Veränderung der Rückstellungen	-17	-47
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-58	-1
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-737	-727
Sonstige Anpassungen	0	-1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-106	-135
Veränderung der Forderungen an Kunden	2.802	2.757
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-480	-171
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	23	32
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	425	-1.220
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-1.134	1.923
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-1.399	-226
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	26	20
Erhaltene Zinsen	804	799
Erhaltene Dividenden	0	0
Gezahlte Zinsen	-67	-72
Ertragsteuerzahlungen	-49	-52
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	557	3.502
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	0	1.328
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-1	-1
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-593	-123
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-594	1.204
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	383	-
Ausschüttung/Gewinnabführung an die Volkswagen AG	-383	-365
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-8	-39
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-1	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9	-405
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	7.056	3.471
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	557	3.502
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-594	1.204
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9	-405
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0	-11
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	7.011	7.761

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2021

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,1% (31. Dezember 2020: 0,7%) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2020 unter der Angabe „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2020 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2020 ist auch im Internet unter www.vwfs.com/gbvbank20 abrufbar.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Im Laufe des ersten Halbjahres 2021 flachte das Infektionsgeschehen auch aufgrund der zunehmenden Impfquote ab. Dennoch und auch aufgrund der verschiedenen Virusvarianten hielten die Beeinträchtigungen – wie Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen oder Einschränkungen der Geschäftstätigkeit – in weiten Teilen Europas an.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie waren bei der Aufstellung des Abschlusses insbesondere in den folgenden Bereichen zu betrachten:

Hinsichtlich der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten zeigt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 eine stabile Kredit- und Restwertrisikosituation. Aufgrund der Eindämmung der Pandemie in vielen Regionen wurden Stützungsmaßnahmen wie beispielsweise Stundung von Zahlungen zurückgefahren und betreffen nur noch einen marginalen Teil der Portfolios. Wesentliche zusätzliche Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten aufgrund der Covid-19-Pandemie ergaben sich im ersten Halbjahr 2021 nicht.

Im Rahmen der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten, von Markennamen sowie von ausgewählten Gemeinschaftsunternehmen wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 Überprüfungen der letztjährigen Impairmenttests durchgeführt. Dabei wurden das Planjahr 2021 an aktuelle Erwartungen angepasst, die Kapitalkostensätze auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 aktualisiert sowie einzelne Bewertungsparameter angepasst. Insgesamt haben sich aus den Überprüfungen außerplanmäßige Wertminderungen für den Geschäfts- und Firmenwert sowie für den Markennamen ergeben (vgl. Textziffer 2).

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
Personalaufwand	-101	-98
Sachaufwendungen	-295	-293
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-4	-7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11	-6
Sonstige Steuern	-1	-1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	1	0
Gesamt	-410	-405

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2021	Zugänge/ Änderung Konsoli- dierungskreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2021
Immaterielle Vermögenswerte	33	1	0	16	18
Sachanlagen	27	0	0	2	26
Vermietete Vermögenswerte	1.788	658	178	218	2.050

In den Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 13 Mio. € enthalten. Der in der polnischen Bankfiliale aktivierte Markenname in Höhe von 6 Mio. € wurde vollständig, der aktivierte Geschäfts- und Firmenwert um 7 Mio. € auf nunmehr 9 Mio. € abgeschrieben. In den Abschreibungen der vermieteten Vermögenswerte sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6 Mio. € enthalten.

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET ¹		DERIVATIVE FINANZ-INSTRUMENTE IN SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS-KATEGORIE ZUGEORDNET	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva										
Barreserve	7.011	7.056	–	–	7.011	7.056	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	458	348	–	–	458	348	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	48.687	51.249	–	–	45.905	48.434	–	–	2.783	2.814
Derivative Finanzinstrumente	9	48	1	14	–	–	8	34	–	–
Wertpapiere	4.398	3.806	4.398	3.806	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete										
Gemeinschafts-unternehmen	285	278	–	–	–	–	–	–	285	278
Übrige Finanzanlagen	8	8	0	0	–	–	–	–	8	8
Ertragsteueransprüche	35	17	–	–	–	9	–	–	35	9
Sonstige Aktiva	540	563	–	–	351	372	–	–	189	191
Gesamt	61.432	63.373	4.400	3.820	53.724	56.219	8	34	3.300	3.300
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.168	9.744	–	–	10.168	9.744	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	34.096	35.404	–	–	34.009	35.317	–	–	88	87
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.304	8.702	–	–	7.304	8.702	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	28	24	1	4	–	–	27	20	–	–
Ertragsteuer-verpflichtungen	346	155	–	–	258	151	–	–	88	5
Sonstige Passiva	197	171	–	–	66	45	–	–	131	126
Nachrangkapital	41	49	–	–	41	49	–	–	–	–
Gesamt	52.180	54.247	1	4	51.845	54.007	27	20	307	217

1 Die Forderungen an Kunden wurden teilweise als Grundgeschäfte von Fair-Value-Hedges designiert und unterliegen somit Fair-Value-Adjustments. Die Bilanzierung der Forderungen an Kunden in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ erfolgt damit weder vollständig zum Fair Value noch vollständig zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 2.489 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.124 Mio. €).

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2020.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, zum Beispiel Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

In Stufe 3 werden die Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen gezeigt. Des Weiteren werden in der Stufe 3 erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligungen werden dabei insbesondere die Unternehmensplanungen sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Umgliederungen zwischen den Stufen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherheitsbeziehungen in diese dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	1	14	-	-
Wertpapiere	3.859	3.288	-	-	539	517
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherheitsbeziehungen	-	-	8	34	-	-
Gesamt	3.859	3.288	9	48	539	517
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	-	-	1	4	-	-
Derivative Finanzinstrumente in Sicherheitsbeziehungen	-	-	27	20	-	-
Gesamt	-	-	28	24	-	-

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Wertpapiere und übrigen Finanzanlagen der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2021	2020
Stand am 01.01.	517	664
Währungsänderungen	25	-44
Bestandsveränderungen	0	-112
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-
Erfolgswirksame Bewertungen	-3	-
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 30.06.	539	507

Im Geschäftsjahr wurden 13 Mio. € erfolgswirksame Bewertungen im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst (Vorjahr: keine).

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden und Wertpapiere maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2021 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 0 Mio. € höher ausgefallen (Vorjahr: 0 Mio. €). Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2021 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 0 Mio. € niedriger ausgefallen (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die für den Fair Value der Beteiligungen maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10% ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	1	14	1	14	–	–
Wertpapiere	4.398	3.806	4.398	3.806	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	7.011	7.056	7.011	7.056	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	458	348	458	348	–	–
Forderungen an Kunden	47.350	49.928	45.905	48.434	1.446	1.494
Ertragsteueransprüche	–	9	–	9	–	–
Sonstige Aktiva	351	372	351	372	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	8	34	8	34	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Leasingforderungen	2.725	2.776	2.783	2.814	–58	–38
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	1	4	1	4	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.963	9.622	10.168	9.744	–206	–122
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	34.174	35.466	34.009	35.317	165	149
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.305	8.704	7.304	8.702	1	2
Ertragsteuerpflichtungen	258	151	258	151	–	–
Sonstige Passiva	66	45	66	45	0	0
Nachrangkapital	44	51	41	49	3	2
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	27	20	27	20	–	–

Der Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert.

Segmentberichterstattung

5. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 folgt der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Demnach ergeben sich die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und Sonstiges, wobei die Filialen Niederlande, Griechenland, Großbritannien, Portugal und Polen dem Segment „Sonstiges“ zuzurechnen sind. Die Filiale Irland wurde am 30. Juni 2020 geschlossen. Mit den GuV-Effekten, welche die Filiale Irland noch bis zum Zeitpunkt der Veräußerung des nichtregulierten Geschäfts (im Wesentlichen Finanzierungsleasing und Händlerfinanzierung) an die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland, beziehungsweise der Übertragung des übrigen Geschäfts auf die Volkswagen Bank GmbH erzielt hat, wird sie in der Vorjahresdarstellung ebenfalls dem Segment „Sonstiges“ zugeordnet.

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive der Finanzinstrumente, latenten Steueransprüchen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechten aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2020:

Mio. €	01.01. – 30.06.2020						Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges			
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	422	94	99	20	87	–	722	
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	52	–	–	–	–	–52	–	
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	447	14	–	461	
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	2	–	–	2	
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–338	–1	–	–338	
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–6	–	–	–6	
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	109	14	–	123	
Zinsaufwendungen	–62	–11	–11	–13	–26	52	–72	
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	–	28	–	–	28	
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–	–	–	–32	–	–	–32	
Überschuss aus Serviceverträgen	–	–	–	–3	–	–	–3	
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–22	–18	1	–13	–4	–4	–60	
Provisionserträge mit externen Dritten	21	26	23	18	10	–	97	
Provisionsaufwendungen	–13	–24	–27	–6	–8	–	–78	
Provisionsüberschuss	7	2	–4	11	2	–	19	
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–8	–	0	–	–	–	–8	
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–1	0	4	–	0	0	3	
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–270	–22	–24	–60	–30	1	–405	
Sonstige betriebliche Erträge	67	4	3	2	94	–1	169	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–9	–2	–3	–2	–1	–	–18	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	59	1	0	0	93	–1	151	
Operatives Ergebnis	176	46	65	51	136	–4	471	

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2021:

Mio. €	01.01. – 30.06.2021					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	428	116	103	19	71	–	736
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	50	–	–	–	–	–50	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	587	3	–	590
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	0	–	–	0
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–458	–1	–	–460
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–6	–	–	–6
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	129	1	–	130
Zinsaufwendungen	–61	–17	–14	–14	–10	50	–67
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	1	–	–	29	–	–	30
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–1	–	–	–27	–	–	–28
Überschuss aus Serviceverträgen	0	–	–	2	–	–	2
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	45	–3	–7	–11	24	0	47
Provisionserträge mit externen Dritten	17	14	22	20	12	–	85
Provisionsaufwendungen	–10	–23	–14	–11	–10	–	–69
Provisionsüberschuss	7	–10	9	8	2	–	17
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–12	–	1	–	–	–	–12
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–57	0	–1	–	–3	47	–13
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–262	–26	–30	–62	–30	0	–410
Sonstige betriebliche Erträge	7	3	10	6	1	0	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–4	–1	–10	–2	–8	–	–26
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	1	0	4	–7	0	1
Operatives Ergebnis	141	61	59	75	47	47	430

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Mio. €	01.01. – 30.06.2020					Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Langfristige Vermögenswerte	272	10	5	1.652	36	–	1.975
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten ¹	0	–	–	285	–	–	285
Zugänge bei übrigen Vermögenswerten ¹	0	10	0	0	0	–	11

1 Die Definition der Zugänge wurde konkretisiert und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Mio. €	01.01. – 30.06.2021					Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Langfristige Vermögenswerte	95	7	5	2.061	25	198	2.389
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	655	3	–	658
Zugänge bei übrigen Vermögenswerten	–	0	–	0	1	–	1

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
Segmentumsätze	1.506	1.367
Konsolidierung	–50	–52
Konzernumsätze	1.456	1.316
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	383	474
Konsolidierung	47	–4
Operatives Ergebnis	430	471
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	8	20
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	–31	0
Ergebnis vor Steuern	407	491

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kas senbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2021 bestehen sonstige Eventualverbindlichkeiten nur in unwesentlicher Höhe. Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine sonstigen Eventualverbindlichkeiten. Auf Angaben zu finanziellen Auswirkungen, Unsicherheiten oder der Möglichkeit einer Erstattung wird daher verzichtet.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2021	2022 – 2025	ab 2026	31.12.2020
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	1.924	0	0	1.924
Miet- und Leasingverträgen	3	0	–	3
Übrige finanzielle Verpflichtungen	11	–	–	11

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2022	01.07.2022 – 30.06.2026	ab 01.07.2026	30.06.2021
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	2.281	0	0	2.281
Miet- und Leasingverträgen	1	0	–	1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	9	–	–	9

Aus den unwiderruflichen Kreditzusagen ist eine jederzeitige Inanspruchnahme möglich.

8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen Bank GmbH beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen Bank GmbH ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Volkswagen Bank GmbH stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 4. Januar 2021 am 31. Dezember 2020 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleingesellschafterin Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen Sicherheiten zu unseren Gunsten im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhalten die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH finanzielle Zuschüsse von den Produktions- und Importeursgesellschaften des Volkswagen Konzerns.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE		ZINSAUF- WENDUNGEN		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. HALBJAHR		1. HALBJAHR		1. HALBJAHR		1. HALBJAHR	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Aufsichtsrat	0	0	0	0	–	–	–	–
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	0	0	–	–	–	–
Volkswagen AG	4	0	–	–	6	14	1	–7
Porsche SE	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	–62	29	0	–1	103	1.430	113	–105
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	1	2	–	–	0	0	101	–111
Assoziierte Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–

Mio. €	FORDERUNGEN GEGEN		WERTBERICHTI- GUNGEN AUF WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Aufsichtsrat	0	0	-	-	-	-	5	4
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	-	-	-	-	12	8
Volkswagen AG	1	2	-	-	-	-	2.955	3.031
Porsche SE	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	2.116	2.054	-	-	-	-	4.610	3.732 ¹
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	0	0	-	-	-	-	136	129
Gemeinschaftsunternehmen	1.984	2.202	-	-	-	-	24	98
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	-	-	-	1	1

1 Der Vorjahreswert wurde angepasst.

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen“ sind neben den Schwes-tergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzern-verbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der Volkswagen Bank GmbH zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung/dem Vorstand umfassen die entspre- chenden Personenkreise der Volkswagen Bank GmbH sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehun- gen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeu- tung.

„Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ resultieren im Wesentlichen aus IT-Leistungen sowie Serviceleis- tungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsgeschäften. „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ beste- hen im Wesentlichen aus Erträgen aus erhaltenen Finanzierungskostenzuschüssen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH hat im ersten Halbjahr 2021 keine Kapitalein- lagen bei nahestehenden Personen erbracht (Vorjahr: 4 Mio. €). Ferner hat der Konzern der Volkswagen Bank GmbH Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG in Höhe von 383 Mio. € (Vorjahr: keine) erhalten.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats beziehungsweise Prüfungsausschusses der Volks- wagen Bank GmbH sind Mitglieder in den Aufsichtsräten anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abgewickelt werden. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

9. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. MICHAEL REINHART (BIS 31.01.2021)

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH
Finanzen Volkswagen Bank GmbH (nur Group Treasury & Investor Relations)

DR. MICHAEL REINHART (AB 01.02.2021)

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH

OLIVER ROES (AB 01.02.2021)

Finanzen Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE (BIS 31.01.2021)

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH
Finanzen Volkswagen Bank GmbH (ohne Group Treasury & Investor Relations)

CHRISTIAN LÖBKE (AB 01.02.2021)

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH

DR. VOLKER STADLER

Operations Volkswagen Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht zum Stichtag 30.06.2021 aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

DR. INGRUN-ULLA BARTÖLKE

Stellvertretende Vorsitzende
Leiterin Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung der Volkswagen AG

SILVIA STELZNER

Stellvertretende Vorsitzende
Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

BIRGIT DIETZE (BIS 30.04.2021)

Bezirksleitung der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen

FRANK FIEDLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG
Finanzen und Beschaffung

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

THOMAS KÄHMS

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

REINHARD MATHIEU

Leiter Aufsichtliche Grundsatzfragen und Meldewesen der Volkswagen Bank GmbH

LUTZ MESCHKE

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Finanzen und IT

JÜRGEN ROSEMANN

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

CONNY SCHÖNHARDT (AB 18.06.2021)

Gewerkschaftssekretärin beim IG Metall Vorstand, Ressort Koordination Fahrzeugbau

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH setzen sich zum Stichtag 30.06.2021 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES RISIKO-AUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)
Dr. Jörg Boche (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGS-AUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Thomas Kähms (stv. Vorsitz)
Lars Henner Santelmann

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGS-KONTROLL-AUSSCHUSSES

Dr. Jörg Boche (Vorsitz)
Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (stv. Vorsitz)
Thomas Kähms
Lars Henner Santelmann

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom Zwischenberichtstermin bis zum 23. Juli 2021 haben sich keine nennenswerten Ereignisse ergeben.

Braunschweig, den 23. Juli 2021

Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 23. Juli 2021

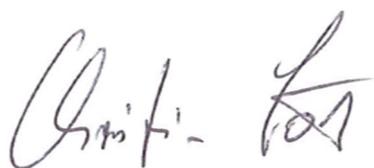
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Michael Reinhart



Oliver Roes



Christian Løbke



Dr. Volker Stadler

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit firesys

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfrbank21> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.com · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com